



Textkarten (Die Geschichte aus der Perspektive des
Petrus erzählt)

**für eine Stationenkirche in der
Passionszeit
zur Geschichte des Petrus**

Idee/Autorin: Ingeborg Löwisch

Mein Name ist Petrus. Petrus bedeutet Fels.:

Wer sein Haus auf einen Felsen baut, hat es gut.

Ich und meine Brüder waren Fischer. An jenem Tag kam Jesus vorbei. Er sagt: „Lass alles zurück. Ich brauche dich. Folge mir nach.“

Ich sollte ein Menschenfischer werden.

Ich war dabei als Jesus Menschen heilte.

Ich staunte darüber, wie er Menschen in die
Gemeinschaft zurückholte.

Erst wollte ich nicht, dass Jesus auch Zeit für die Kinder hatte. Aber dann hat es mich froh gemacht.

Jesus war mein Freund und Lehrer. Ich war stolz, zu ihm zu gehören. Bei unserem letzten Abendessen wusste ich sicher: „Ich würde Jesus nie verraten.“ Aber Jesus sagt: „Petrus, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben.“

Nach dem Abendessen ging Jesus an seinen stillen Ort. Er hatte furchtbare Angst. Im Garten Gethsemane schüttete er Gott sein Herz aus.

Dann kamen die Soldaten. Sie nahmen Jesus mit. Ich folgte ihnen. Vielleicht konnte ich doch noch helfen? Mutig schlich ich mich ans Feuer der Soldaten. Konnte ich erfahren, was mit Jesus geschehen sollte?

Am Feuer erkannte mich eine Frau: „Gehörst du nicht zu Jesus?“ „Nein!“ sagte ich schnell. Und nochmal nein. Und nochmal nein. Da krächte der Hahn. Aller Mut hatte mich verlassen. Ich ging zum Tor hinaus und weinte bitterlich.

Später wurde Jesus gekreuzigt. Er starb und jetzt hatten wir auch keine Hoffnung mehr.

Als die Frauen nach drei Tagen erzählten, dass Jesus auferstanden sei, glaubte ich ihnen nicht.

Dann hat sich der auferstandene Jesus auch mir gezeigt. Er hat mir Fische gebraten und mich gefragt, ob ich ihn noch lieb habe. Jetzt konnte ich es endlich begreifen: Jesus lebt und auch ich soll leben!

Wir haben uns wieder in Jerusalem versammelt. Aber alles war durcheinandergeraten. Niemand wusste, wie es weitergehen sollte. Zum Glück kam an Pfingsten Gottes Geistkraft und hat uns neue Wege eröffnet.

Jetzt bin ich es, der anderen von Gott erzählt. In Jesu Namen konnte ich sogar einmal einen Menschen heilen. Ich gehöre immer noch zu Jesus. Obwohl ich einen Fehler gemacht habe. Gott traut mir etwas zu.